

Volkstimme

Berlin, 8. M.

Demokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volksstimme erscheint wöchentlich am Sonntag mit dem Datum des folgenden Tages. —
Verantwortlich für den Inhalt: Emil Müller, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Pfantuch u. S. o., Magdeburg. Geschäftsstelle: Gr. Mühlgr. 1567. Redaktion und Druckerei: Gr. Mühlgr. 3. Fernspr. für Redaktion 1794, für Druckerei 961.

Pränumerando zahlbarer Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Bringerlohn) 2,25 Mk., monatlich 80 Pf. Der Streifenband in Deutschland monatlich 1 Exempl. 1,70 Mk., 2 Exempl. 2,90 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postämtern 2,25 Mk. erst. Bestell. sch. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. —
Inserationsgebühr: die 7zeilige Spaltenzeile 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Restameilei Seite 1 Mk., Zeitungspostkarte Seite 44.

Nr. 5

Magdeburg, Sonntag den 5. März 1911.

22. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 18 Seiten.

Deutsche Angsthasen.

Die gesamte deutsche Presse beschäftigt sich in spaltenlangen Kommentaren mit der Neubildung der französischen Regierung, dem Kabinett Monis. Das ist in keiner Weise ungewöhnlich; haben doch die politischen Vorgänge im großen westlichen Nachbarreich hierzulande stets lebhafteres Interesse gefunden, als die politischen Ereignisse irgendeines andern fremden Landes der Welt. Zu oft schon sind von Paris die Anstöße zu großen Veränderungen der europäischen Politik ausgegangen, als daß der politisch interessierte Deutsche das, was in Paris passiert, als etwas betrachten könnte, was ihn nichts angeht.

Vor allem interessiert die Frage, wie sich das Verhältnis Deutschlands zu Frankreich unter der neuen Regierung gestalten wird. Seit der deutsch-französischen Verständigung über Marokko sind erfreulicherweise bis in die letzte Zeit Unfreundlichkeiten und diplomatische Reibungen zwischen den beiden Staaten nicht vorgekommen. Weder das Ministerium Clemenceau noch jenes Briand trug eine feindselige Spitze gegen Deutschland. Man erinnert sich noch, mit welchen Befürchtungen seinerzeit ein Teil der deutschen bürgerlichen Presse Herrn Clemenceau begrüßte, als einen Mann, der erfüllt sei von glühendem Deutschenhaß, besetzt von einem unberechenbaren Temperament, der ebenso zäh sei in der Verfolgung seiner Ziele wie blödsinnig in der Fassung seiner Entschlüsse. Trotzdem hat sich die deutsche Regierung später mit Herrn Clemenceau ganz gut vertragen, und als Briand die Ministerpräsidentenschaft übernahm, sah man bereits in der Persönlichkeit des Ministers des Auswärtigen schon eine Gewähr für die Fortdauer ruhiger und geordneter Beziehungen.

Nun tritt an Briands Stelle Herr Cruppi, der frühere Handelsminister, und Delcassé, der Vorgänger Briands im Ministerium des Auswärtigen, übernimmt das Marine-Portefeuille. Es ist begreiflich, daß das Wiederauftauchen Delcassés in Deutschland am meisten bemerkt und diskutiert wird, denn wie früher in Clemenceau und noch früher in Boulanger sieht die deutsche Chauvinistenpresse in dem neuen Marineminister den bösen Geist des Deutschenhaßes verkörpert. Man zieht die Stirn in düstere Falten und beschwört blutige Revanchegepenster herauf, um durch Furcht die deutschen Kinder der hohen Obrigkeit gefügiger zu machen.

Namentlich jenen Blättern, die systematisch daran arbeiten, die ihrer Partei ungünstige Wahlstimmung durch auswärtige Verwicklungen zu verbessern, kommt Herr Delcassé wie gerufen. So schildert — einer von vielen — der konservative „Reichsbote“ das Ministerium Monis-Delcassé recht possierlich geradezu als einen Vulkan des Deutschenhaßes und sieht den neuen Krieg schon so gut wie fertig. Schon die Berufung des dicken friedlichen Borlianers Bertheaux zum Kriegsminister ist der konservativen Kassandra ein Beweis dafür, „daß man sich in den maßgebenden Kreisen Frankreichs und namentlich auch in der ausschlaggebenden reichen Bourgeoisie bereits abgefunden hat mit den etwaigen Folgen einer Politik der Ueberrassungen“. Aber erit Delcassé! Bei der Erwähnung dieses Namens gerät der „Reichsbote“ völlig aus dem Häuschen:

Bisher hat Frankreich während der 40jährigen Brütezeit über seine Revanche sich sehr wohl gehalten, ihr praktischer Nachdruck zu geben, weil es trotz seiner Allianz mit Rußland niemand fand, der ihm dabei helfend zur Seite stehen wollte. ... Wenn man nun gegenwärtig in den höchsten französischen Regierungskreisen kein Bedenken mehr trägt, diesen jetzigen Deutschland gegenüber so schwer kompromittierten Mann in ein Ministerium zu berufen, in welchem er sofort die leitende Seele werden muß, so ist damit auch der kühnste Beweis geführt, daß Frankreich nunmehr den sichern Partner gefunden hat, falls die Dinge sich unter Delcassé schnell zu einer äußeren Krisis zuspitzen sollten.

Weiter wird dann ausgeführt, daß dieser Partner England sei und daß es des „Reichsboten“ wegen gleich losgehen könne.

Es würde sich nicht lohnen, auf so blödes Viehbandgeschwätz einzugehen, wäre die politische Absicht, mit der dieser Unsinn produziert wird, nicht gar so zum Greifen deutlich. Die Blätter vom Schlage des „Reichsboten“ haben es ja in ihrer unergründlichen Ungelehrlichkeit und Dummheit selber hundertmal ausgesprochen, daß sie nur auf eine Gelegenheit warten, durch Enttarnung der Parteiherrschaft zu retten! So stützen sie sich jetzt, wie der Fisch auf den Äsler, blindlings auf den fran-

zösischen Regierungswechsel, der ihnen die ersehnte Gelegenheit zum Skandal zu bieten scheint, ohne zu bemerken, wie lächerlich sie sich dadurch machen und wie würdelos ihre Treiben ist.

Das Ministerium Monis ist ein Ministerium der inneren Reformen, Ausbau und Festigung der demokratischen Einrichtungen Frankreichs, Einkommensteuer und Fortsetzung der Trennungspolitik zwischen Staat und Kirche werden auf seinem Programm stehen. Es hat bürgerlich-demokratische Färbung und wird von seinen Gegnern aus der reichen Bourgeoisie, die die Steuerreform Caillaux etwa so fürchten, wie unsre Junker die Reichserbschaftsteuer, als Gönner des Antimilitarismus und Antipatriotismus hingestellt. Und Herr Delcassé, der vor 6 Jahren einen Konflikt mit Deutschland gehabt hat, an dem die deutsche Leitung der auswärtigen Politik nicht unschuldig war, hat früher auch mit England den nicht minder schweren Konflikt von Tashoda erlebt, was ihn nicht hinderte, der energischste Anwalt der englisch-französischen Bündnispolitik zu werden. Außerdem ist er Marineminister, und trenn nur die Hälfte von dem, was über den Zustand der französischen Flotte behauptet wird, wahr sein sollte, dann gibt es in Europa keinen Posten, der besser geeignet ist, friedliche Gedanken zu wecken als den eines französischen Marineministers.

Die stärkste Garantie für die friedliche Gesinnung des neuen französischen Ministeriums bietet uns aber die Haltung unserer französischen Genossen. Diese kennen die Personen und Verhältnisse, aus denen das neue Kabinett entstanden ist, sehr genau. Bestände nur der entfernteste Verdacht, daß die Regierung Monis gefährliche Absichten verfolge, dann würden die französischen Genossen sofort Jaurès und seine „Humanität“, keinen Augenblick zögern, den Sturz dieses Ministeriums herbeizuführen. Wenn die „Humanität“, das empfindlichste Barometer der europäischen Lage, auf gut Wetter zeigt, so darf man glauben, daß der Ruhe Europas keine Gefahr droht — außer etwa von deutschen Panikmachern und Wahlspekulanten! —

Der englische Vetokampf.

In der englischen Politik herrscht eine drückende Schwüle, die sich jeden Augenblick in einem verheerenden Gewitter entladen kann. Dramatische Wendungen scheinen vor der Tür zu stehen. Die Vetovorlage der Regierung, dieselbe, um die der Wahlkampf ausgefochten worden ist, steht jetzt zur zweiten Lesung im Unterhaus. Neue Argumente können natürlich weder für noch gegen vorgebracht werden, die Reden waren deshalb im wesentlichen nur eine Wiederholung früherer Debatten, und es ist schwer einzusehen, was in den 3 Tagen, die der zweiten Lesung gewidmet sein werden, noch zusammengegeredet werden soll. Der Schwerpunkt der politischen Ereignisse liegt jedoch augenblicklich nicht im Unterhause selber, sondern in dessen Vorhalle und in den politischen Klubs. Da wird geschwätzt, geplant und intrigiert, denn da liegt die einzige Hoffnung der Reaktion.

Die Konservativen befinden sich in der Tat in einer verzweifeltsten Lage. Die Regierung muß, wenigstens vorläufig, mit der Vetobill geradeaus vorwärts gehen, und bleibt sie entschlossen, dann kann über den Ausgang nicht der geringste Zweifel bestehen. Das sollte man in einem demokratischen Lande für selbstverständlich halten, aber die politischen Bundesgenossen der Lords finden es nicht möglich, sich bei dieser Aussicht zu beruhigen. Sie sind so lange gewohnt, den politischen Kampf in England für einen angenehmen Sport zu halten — einen Sport, der übrigens, wie jeder andre Sport, von den Engländern recht ernst genommen wird. — daß sie die Gefahr, es könnte diesmal der einen Partei wirklich ein ernstes Leid zugefügt werden, gar nicht fassen können. Zehn wie die Vetovorlage ist, so will sie doch der Geburtsarristokratie gewisse von ihr bisher besessene Vorrechte nehmen, ihre Kontrolle über die Volksvertretung einigermaßen einschränken. Das ginge über die gewöhnlichen Scheingefechte, die das englische Parlament in der Regel beschäftigen, doch etwas hinaus und wäre, wie die Engländer sagen, wenn sie sich über unbillige Behandlung beklagen, „kein Cricketspiel“.

Darin erschöpft sich denn auch bisher die Taktik der konservativen Opposition. Sie jammert über ungeschöne Behandlung und bertelt um ein Kompromiß. Darauf ließ Balfours Rede gegen die erste Lesung hinaus, und dasselbe wurde noch deutlicher, aber auch in demütigerem Tone von dem zweiten Führer der Konservativen, Rupert Chamberlain, verlangt. Die konservative Presse singt dasselbe Lied. In der „Times“ wird der Schleiher von der selbigen Vetokonferenz gelüftet, nachdem Asquith wieder die Bitte eines konservativen Abgeordneten um die Verannatmachung der Vetokonferenz ablehnte. Nun macht die „Times“ die Enthüllung, daß die Konferenz ihren Beschluß, das nähere Ergebnis ihrer Beratungen geheimzuhalten, auf das Ersuchen der

liberalen Mitglieder, also der Regierung faßte, die das Argument anwandte, daß die Geheimhaltung der Erörterungen, die zum Zusammenbruch der Konferenz führten, wenigstens für die Zukunft die Inanspruchnahme der Methode der Konferenz nicht ausschließen würde. Dies suchte den konservativen Führern ein und sie stimmten der Geheimhaltung bei. Auch mit dieser Enthüllung wird also, wie man sieht, der Wiederaufnahme der Konferenz das Wort geredet. Ueber das Ergebnis der Konferenz sagt die „Times“, daß sich die beiden Parteien bereits dahin geeinigt hätten, im Fall eines Konflikts zwischen Unterhaus und Oberhaus die Streitfrage in einer gemeinsamen Sitzung der beiden Häuser entscheiden zu lassen, ebenso, daß Fragen von besonders großer Tragweite, wie Verfassungsänderungen, durch ein Referendum der Wählerschaft entschieden werden sollten. Schließlich scheiterte aber die Konferenz an der Frage, in welchem Zahlenverhältnis die beiden Häuser und die beiden Parteien zur gemeinsamen Sitzung zugezogen werden sollten.

Diese Enthüllung hat im gegenwärtigen Augenblick natürlich den Zweck, Verwirrung im Lager der Liberalen zu stiften. Ferner wollen die Konservativen anzeigen, daß sie noch heute bereit sind, auf dieser Grundlage auf ein Kompromiß einzugehen, wohl auch weitere Konzessionen als damals zu machen. Einem Kompromiß stehen jedoch heute beträchtliche Schwierigkeiten im Weg. Erstens sind die Hände der Regierung durch die Freie und die Arbeiterpartei, die von einem Kompromiß nichts wissen wollen, gebunden. Aber auch im Lager der Liberalen selber könnte ein Kompromißpolitik im gegenwärtigen Stadium leicht zu einer Reibelle führen. Die Liberalen wissen ganz gut, daß auch die leiseste Konzession von seiten der Regierung ihre Stellung gegenüber den Konservativen außerordentlich schwächen würde. Das starke Argument, daß die Wähler gerade der Vetobill zugestimmt und auf die Konservativen geachtet, wird durch die Umkehrung der Vetobill nur den Konservativen den plausibelsten Vorwand, abermalige Neuwahlen zu fordern, um die Ansicht der Wählerschaft eingeholt.

Vielleicht das ernsteste Hindernis eines Kompromisses sind aber die Konservativen und die Lords selber. Das Kompromiß müßte sich naturgemäß auch auf die Reform des Oberhauses erstrecken, und in dieser Frage sind die Konservativen und die Lords hoffnungslos geteilt. Während die „demokratischen“ Elemente der konservativen Partei ein rein aus Wahlen hervorgegangenes Oberhaus fordern, um die faktische Allein herrschaft der Volksvertretung zu verhindern, wollen die Aristokraten, die die maßgebenden Führer hinter sich haben, lieber einige Machtbefugnisse des Oberhauses opfern, wenn sie dadurch die bisherige Zusammensetzung des Oberhauses, also ihre eigne gesetzgeberische und titulare Würde retten können. Diese Meinungsverschiedenheit hat bereits zu einem überaus heftigen Kampf im konservativen Lager geführt und läßt mehr als alles andre die Tätigkeit der Konservativen im Unterhaus und der Führer der Lords. Die Leistungsfähigkeit und Diplomaten der Partei wenden natürlich alles daran, ein Kompromiß zwischen den beiden Elementen herbeizuführen, auf Grund dessen man dann der Regierung bestimmte Vorschläge machen könnte. Aber trotz aller Bemühungen ist es nicht ausgeschlossen, daß es über diese Frage sogar zu einer Spaltung in der ohnehin schon außerordentlich distinktierten und hoffnungslos zerklüfteten konservativen Partei kommt. —

Politische Uebersicht.

Magdeburg, 4. März.

Willst du nicht mein Bruder sein . . .

Es will nicht recht klappen mit den Schiffahrtsaufgaben. Die Parteien des Reichstags scheinen nicht einverstanden zu wollen wie die Unteroffiziere und die holländische und österreichische Regierung haben sich so weit ermannt, daß sie zwar nicht gegen die den Handelsverträgen direkt widersprechenden Massenauweisungen ihrer Staatsbürger aus Preußen, wohl aber gegen die Belastung ihrer Elbe- und Rheinschiffahrt mit Zöllen für des Deutschen Reiches Herrlichkeit einmischen, wie es scheint, weder zu brechenden, noch zu befähigenden Widerstand erheben.

Solche Unbotmäßigkeit darf in einem geordneten Staatswesen nicht geduldet werden, und deshalb haben die „Reichsverteiler“ des preussischen Abgeordnetenhauses einen Antrag gestellt, der für die Zeit dieses Widerstandes die Fährtiefe der Ströme nur auf das vertragliche Mindestmaß begrenzen will. Ja, die Beherrschter des Landtags wurden wieder einmal oppositionell und beantragten Gerabekung der einschlägigen Etatsposition! In der Freitagssitzung des Dreiklassenhauses wurde über diesen Antrag sehr lange verhandelt. Ueberflüssig zu sagen, daß der Minister von Breitenbach für den Antrag eintrat, als ob er eine Regierungsvorlage wäre. Na, die Funktion des ungekrönten Königs hatte er ja auch!

1. Beilage zur Volksstimme.

Mr. 55.

Magdeburg, Sonntag den 5. März 1911.

22. Jahrgang.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

40. Sitzung.

Berlin, 3. März, vormittags 11 Uhr.

Am Ministertisch: Von Breitenbach.

Zunächst wird ein Gesetz betr. die Erweiterung des Stadtkreises Steintin nach kurzer Debatte an die Gemeindef Kommission verwiesen.

Es folgt die zweite Lesung des Stats der Baubewertung.

Mit den Einnahmen aus den Verkehrsabgaben wird der Ausgabenanteil Unterhaltung von Kanälen usw. verbunden.

Hierzu begründet

Abg. v. Pappenheim (konf.) einen Antrag, 200 000 Mark von diesem Titel abzusetzen und mit Rücksicht auf die Tatsache, daß der preussische Staat mit erheblichen Kosten die Fahrtiefe auf der Elbe und andern natürlichen Wasserstraßen über das vertraglich abgemachte Ziel hinaus unterhalten hat, bis zur Lösung der Frage der Erhebung von Schiffsabgaben die Fahrtiefe nur auf der vertraglichen Tiefe zu erhalten. Redner wendet sich des weitern gegen einen Weiterbau des Rhein-Weser-Kanals und befürwortet einen Kommissionsantrag, wonach die Regierung eine Denkschrift vorlegen soll über die Verwertung der elektrischen Energie von Talsperren.

Abg. Moeren (Ztr.) erklärt das Einverständnis seiner Freunde mit beiden Anträgen und betont die Notwendigkeit der Kanalisierung der Mosel und Saar. Der Interessentampf der niederrheinischen und der westfälischen Eisenindustrie dürfe diese dringende Kulturaufgabe nicht verhindern.

Minister v. Breitenbach: Ich kann es nur begrüßen, wenn der Landtag erneut befundet, daß er mit überwiegender Majorität die Einführung von Schiffsabgaben für notwendig hält und bin daher mit dem Antrag v. Pappenheim einverstanden. (Bravo! rechts.) Ein Schlepptomopolgesetz wird dem Hause in der nächsten Session zugehen. Als janatlicher Anhänger der Moselkanalisierung ist Herr Dr. Köchling in der Propagierung dieses Projekts außerhalb dieses Hauses so weit gegangen, daß er die preussische Regierung dem Ausland gegenüber als eine solche gekennzeichnet hat, der man kein Vertrauen entgegenbringen könne. (Hört, hört!) Die Rentabilität der Moselkanalisierung ist durchaus nicht sichergestellt.

Abg. Dr. Köchling (natl.): Die Frage der Schiffsabgaben ist für uns keine grundsätzliche, sondern eine Frage der Zweckmäßigkeit. Der betr. Entwurf wird jetzt nach dieser Richtung hin im Reichstag eingehend geprüft. Eine glückliche Hand hat die Regierung in der Behandlung dieser Frage jedenfalls nicht bewiesen. Man hätte zunächst den Art. 54 der Verfassung der Schiffsabgaben ausschließt, abändern müssen. Statt dessen hat man auf Drängen dieses Hauses eine

Politik der starken Hand

betrieben und die Schiffsabgaben in den § 19 des Kanalgesetzes aufgenommen. Redner tritt für die Mosel-Saar-Kanalisierung ein.

Abg. Frhr. v. Bedlich (freikonj.) begrüßt die Erklärung des Ministers über das Schlepptomopol. Der Moselkanalisierung hat Herr Köchling mit seiner Entgegnung nicht genügt. (Sehr richtig! rechts.) Die Schiffsabgaben sind auch für uns die verbürgte, unerlässliche Grundlage für den Ausbau der natürlichen Ströme. Im Interesse des Verkehrs sollte dies Gesetz also noch in dieser Session verabschiedet werden. (Bravo! rechts.)

Abg. Waldstein (fortsch. Vp.): Die Mosel-Saar-Kanalisierung wird schließlich doch kommen müssen. Daß die Nationalliberalen ihre Unterschrift unter seinen Antrag nicht gegeben haben, hat Herr v. Pappenheim in der Kommission sehr unwirksam bemerkt. (Zuruf des Abg. v. Pappenheim.) Herr v. Pappenheim, ich muß es ablehnen, von Ihnen Belehrungen über gesellschaftliche Formen anzunehmen. (Bravo! links.) Ich sage wie Herr Beumer: „Die Aufhebung der Abgabefreiheit auf unsern Strömen wäre der größte Rückschritt des Jahrhunderts.“ (Bravo! links.)

Abg. Dr. Liebknecht (Soz.):

Der Verkehr unserer Binnenschifffahrt hat sich unter der Abgabefreiheit der Ströme außerordentlich entwickelt. Die kleinen Leute sind dabei vom Großkapital an die Wand gedrückt worden. Gegen die Bevorzugung des Großkapitals durch das Vorrecht der Abgabefreiheit wenden sich die kleinen Schiffer mit Recht. Eine Reihe ihrer andern Beschwerden habe ich neulich vorgebracht. Aus Anlaß meiner Bemerkungen über das Schmiergeldverwehren sind mir zahlreiche Zustimmungsschreiben zugegangen. Man hat es allgemein begrüßt, daß dies

Wespennest einmal aufgestochen

worden ist. (Hört, hört! b. d. Soz.) In bezug auf großartige Veröberungsanlagen und Landesmeliorationen könnte uns Amerika zum Muster dienen. Interessant war es mir, wie entschieden Herr Köchling dem Minister die Leuten gesehen hat. Wenn es sich um den Profit handelt, bestehen die Herren ja immer sehr gut, eine entschiedene Sprache zu führen. So gut wie die Herren von der Rechten die Minister am Fragen nehmen, verstehen es aber die Nationalliberalen doch noch nicht. (Beifall.) Interessant war ferner, daß der Minister und Herr Köchling es für ganz selbstverständlich hielten, daß das Kapital, wenn es ihm paßt ins Ausland geht. Ganz unsere Meinung, aber dann werfen Sie nicht immer mit patriotischen Phrasen um sich, die kein Verständiger ernst nimmt. (Sehr wahr! b. d. Soz.) Was die Schiffsabgaben anlangt, so haben die Konservativen die Regierung durch den § 19 des Kanalgesetzes in die Schraube genommen. Die Verkehrsabgaben würden natürlich vom Kapital auf den kleinen Binnenschiffer zu laiden. Die

angebliche Mittelstandsfreundlichkeit der Konservativen

und des Jentums ist mit dem Verlangen nach Schiffsabgaben unvereinbar. Politisch und wirtschaftlich sind die Schiffsabgaben ein weiterer Schritt zur Verpreuung Deutschlands. (Sehr wahr! b. d. Soz.) Und wie steht es mit dem Ausland? Der österreichische Handelsminister hat erst kürzlich erklärt, daß Österreich unentwegt auf seinen vertraglichen Rechten besteht und auch Holland verhält sich ablehnend. Wir begrüßen diese Haltung. Diese Regierungen sind bessere Freunde der deutschen Kultur und des Verkehrs als Sie. (Sehr richtig! b. d. Soz.) Der Antrag Pappenheim ist eine schweife Apresallie gegen den Reichstag, aber auch gegen die ausländischen Regierungen. Ihre Magazine ist hier: Und willst du nicht mein Bruder sein, so schlag ich dir den Schädel ein! In der ganzen Mittel-Landkanalfrage haben Sie sich den Teufel gehoben um die militärischen Interessen, die die Regierung so hoch stellte. (Hört, hört! b. d. Soz.) In der Kommission hat Herr v. Pappenheim über die Bewegung geflagt, die den Mittelkanal über Hannover hinaus fortsetzen sollte. Wer ist diese Bewegung gewesen? Vielleicht der König von Preußen? Da werden Sie gleich Kanakrebelln, und die Antwort des Ministers bewies, daß er Ihnen sojuzagen aus der Hand riß. (Lachen rechts.) Das muß man sich gefallen lassen in einem demokratischen Lande. Damit ist bewiesen, daß das deutsche

Volk beherrscht wird von einer kleinen selbsttätigen Clique und daß die Regierung ihre Pflicht und Schuldigkeit nicht tut. Wir werden alles tun, um dieses System zu stürzen. (Bravo! bei den Sozialdemokraten. Stimmen rechts.)

Abg. v. Malchahn (konf.): Wir werden alles aufbieten, daß sich diese letzten oft gehörten Worte nicht erfüllen. (Beifall rechts.) Wir müssen es bedauern, daß die Abgeordneten Waldstein und Liebknecht hier das Ausland zum Protzen gegen die Schiffsabgaben aufgerufen haben. (Sehr richtig! rechts.) Den Antrag v. Pappenheim ziehen wir im Hinblick auf die Erklärung des Ministers zurück.

Abg. Lippmann (fortsch. Vp.) erklärt, daß eine kleine Kinderheit seiner Freunde nicht unbedingt die Schiffsabgaben ablehnen, insofern sie nur gefordert würden da, wo die Schiffsahrt wirklich verbessert sei, insofern sie weiter total abgeführt würden an die zuständigen Stromtassen und auch nur verwandt würden zur weitem Verbesserung der Schiffsahrt.

Nach weiterer Debatte, in der nur lokale Wünsche vorgebracht werden, wird ein Schlusstrat angenommen. Abg. v. Pappenheim (konf.) protestiert gegen den Vorwurf des Abg. Köchling, daß er sich als Zentor ausgespielt habe. Dazu sei er viel zu bescheiden. (Große Heiterkeit links.) Die Abg. Liebknecht (Soz.) und Waldstein (fortsch. Vp.) weisen die Behauptungen des Abg. v. Malchahn zurück, daß sie das Ausland gegen Preußen aufgerufen hätten. Hierauf verlegt das Haus die Weiterberatung auf Sonntagabend 10 Uhr.

Aus der Gewerkschaftsbewegung.

Erfolgreiche Lohnbewegung im Burger Schuhgewerbe. Der Zentralverband der Schuhmacher leitete in Burg bei Magdeburg eine Bewegung zur Eringung des 9tündigen Arbeitstages ein. Die Verhandlungen waren erfolgreich. Der 9tündige Arbeitstag wurde den Arbeitern gewährt, außerdem ein Lohnaufschlag von 10 Prozent (gefordert waren 25 Prozent) für Leberstunden. Das ist die dritte Lohnbewegung, die zugunsten der Schuhmacher in Burg auf dem Wege friedlicher Vereinbarung erfolgreich erledigt werden konnte. Dieser Erfolg haben die Schuhmacher ihrer guten Organisation zu verdanken.

Zur Tarifbewegung im Holzgewerbe. In Bremen haben die Tischler die Arbeit allgemein eingestellt, auch in Chemnitz und Breslau ruht in einer Anzahl Betriebe die Arbeit. Trotzdem werden die Verhandlungen zwischen Holzarbeiterverband und Arbeitgeberverband vorläufig fortgesetzt und wenn nicht weitere Zwischenfälle eintreten, ist zu hoffen, daß die Verhandlungen für eine größere Anzahl Orte, in denen noch Differenzen sind, zu einem endgültigen Resultat führen werden.

Streik der Konfektionsschneider in Jchenhausen. In Jchenhausen in Schwaben haben sämtliche im Verband der Schneider und Schneiderinnen organisierten Konfektionsschneider — durchweg Heimarbeitler — die Arbeit niedergelegt, nachdem die Verhandlungen mit den Unternehmern gescheitert waren. In Betrocht kommen rund 160 Streikende. 4 Christliche arbeiten weiter, ebenso ein halbes Duzen Unorganisierte. Da die Unternehmer voraussichtlich ihre Arbeit nach auswärts zu verlegen suchen, wird gebeten, genaues Augenmerk auf solche Arbeitsangebote zu richten.

Das Einführungsgezet zur Reichsversicherungsordnung und die Kassenangeestellten lautet das Thema einer überfüllten Versammlung der Angestellten der Berliner Krankenkassen. Verbandsvorsitzender Giebel gab in seinem Referat den Empörung Ausdruck, die die Kassenangeestellten über das geplante Attentat auf ihre Existenz empfanden. Das Einführungsgezet will mit einem Schlag alle durch Privatvertrag in jahrzehntelanger teurer Pflichterfüllung erworbenen Rechte der Angestellten vernichten. Die Angestellten sollen außerhalb der bürgerlichen Rechtsordnung gestellt werden. Man will sie mit dem Einführungsgezet aus den Kassen herausjuktanieren. „Wohltuend“ sagt die Regierung: Wem es nicht gefällt, der hat das Recht zu — kündigen. Durch das von den Mehrheitsparteien vereinbarte Kompromiß zum Angestelltenrat in der Reichsversicherungsordnung sollen die Angestellten der freien Willfür des Versicherungsamtmanne, also eines von der Regierung abhängigen Bureauftraten ausgeliefert werden. Den Vorständen wird außerdem das Anstellungsrecht so gut wie illusorisch gemacht und damit der entscheidende Schlag gegen die Selbstverwaltung geführt. Deshalb sei es höchste Zeit für die Bezirkerten, ihr Veto einzulegen und die öffentliche Meinung gegen diesen Rechtsraub aufzurufen. Jetzt werde ein Kampf der Angestellten um ihre Existenz beginnen, der mit allen Mitteln, die zu Gebote stehen, geführt werden soll. Durch lebhaften Beifall gab die Versammlung ihr Einverständnis mit den Ausführungen kund. Ohne Diskussion wurde dann einstimmig eine im Sinne des Referats gefaßte Resolution angenommen.

Gliebenleger nach Italien gesucht. Die Firma Villero & Koch Vertreter Gerson-Schmidt in Mailand, sucht in deutschen Zeitungen, Glienleger nach Italien. Um die Glienleger vor Schaden zu bewahren, sei mitgeteilt, daß über die Firma von der Arbeitskammer in Mailand wegen Verletzung des Vertrauensmanns der deutschen Kollegen und eines weiteren Glienlegers die Sperre verhängt ist. Man hüte sich deshalb, Arbeitsangebote nach Mailand anzunehmen.

Wilhelm-Theater.

Magdeburg, 3. März.

Der Bettelstudent. Artur Kaproth vom Stadttheater in Nürnberg spielte den Oberst Mendorf, jenen reichlich von sich überzeugten Karren, dessen andernmännliches Talent ihm gründlich einen Streich nach dem andern spielt. Da heißt es für den Darsteller die gute Miene zum bösen Spiel — der Oberst ist auch tänke- und nachsichtig — in vermittelnder Weise darzustellen, so daß der eingesejnte Geld nicht zerbrach als Trutzel verabschiedet wird. Gewöhnlich wird diese Figur in volkremer, barbeijiger Art gespielt. Artur Kaproth zog feinere Seiten auf und erstellte durch ein weniger drastisches Spiel, doch mehr durch seine Komik für sein Spiel sehr angenehmen Erfolg. War seine Darstellung schon beifallswert, so entwickelte sich der Gast auch als einer recht brauchbaren Sänger. Der Müllersers Kurist zu jungen verhielt. Sein Organ erfüllte die Aufgaben, die ihm in dieser Rolle zuerzickt worden sind. Mit dem Gattinme' war auch ein Benefiz für Otto Peters verbunden, der als Symor Nimanowicz mande verdiente Ehreung zu ertragen hatte. In den Hauptrollen waren nur erste Solofrants beidritzt, welche die Aufführung unter Kapellmeister Adolfs Leitung zu einer recht gelungenen gestaltete. (Bravo.)

Der Bazillus der Langlebigkeit.

In der „Revue“ veröffentlicht Eli Metchnikoff, Direktor und Professor am Institut Pasteur in Paris, einen neuen Auffas über die fegensreiche Wirkung der Milchsäure-Bakterien, die er nun 12 Jahre an sich erprobt hat. Das Interessanteste an der Publikation ist wohl, was Metchnikoff über sich selbst sagt. Es war ihm nicht vergönnt, am Patienten Experimente über die Heilwirkung der sauren Milchsäurepräparate zu machen, weil er sich selbst als Versuchssperion benutzte. Metchnikoff kammt, wie er erzählt, aus einer Familie, deren Angehörige alles andere als langlebig sind; trotzdem hat er es auf 65 Jahre gebracht, und erzieht nun noch einer völlig ungeschwächten Arbeitskraft, die er hauptsächlich auf die Lebensweise zurückführt, die er vor 12 Jahren angenommen und seitdem beibehalten hat.

Als 33jähriger war Metchnikoff durch das Milchsäurebakterium außerordentlich gesund und verschiedene Chemikalien mit denen er seiner Berztätigkeit zu Hilfe kommen wollte, hatten keinen Zustand nach verschlimmert; er versuchte verschiedene Heilmethoden, aber nur die, welche hauptsächlich auf der Anwendung der Milchsäure-Bakterien beruht, die man deswegen beinabe als „Bazillen der Langlebigkeit“ bezeichnen kann, hatte Erfolg. Metchnikoff trinkt zunächst die alkoholischen Getränke und rohe Nahrungsmittel von

seiner Speisefarte, setze seine Nation an Fleisch auf 100 bis 150 Gramm täglich zurück und ernährte sich zum größten Teile von saurer Milch, die mit dem bulgarischen Milchsäure-Bazillus behandelt war. Außerdem fügte er seiner Nahrung Datteln (wegen ihres Zuckergehalts) zu.

Hierdurch, so behauptet er nun, hat er die verschiedenen Alterserscheinungen, hauptsächlich die Arterienverhärtung vermieden, und der letzte Grund hierfür sei die Veränderung seiner Eingeweide-Bakterien durch die Hinzufügung der Milchsäure-Bakterien. Unter den Darmbakterien sind einige besonders bedenklich, nicht nur als Fäulniserreger, sondern weil sie die unangenehme Eigenschaft haben, Gifte zu erzeugen, die den Körper schädigen, zum Beispiel Indol und Skatol, die zwar nur in kleinen Mengen entstehen, aber ganz langsam schädigend wirken, hauptsächlich auf die Arterien, die Leber, die Nieren und das Gehirn. Bei der gesunden Ernährung werden nun die schädlichen Eingeweide-Bakterien miternährt. Durch Nahrungsmittel, die Milchsäure-Bakterien enthalten, kann ihr Wachstum aber bedeutend eingeschränkt werden. Es sind viele Präparate im Handel, die dem Körper diese nützlichen Milchsäure-Bakterien zuführen sollen, häufig aber bleiben sie trotz regelmäßiger Anwendung wirkungslos. Ein Grund hierfür ist, daß die Milchsäure-Bakterien im Darm absterben, wenn sie nicht die nötigen Nahrungsmittel vorfinden. Zur Erhaltung des Lebens brauchen sie Zucker, die Zuckerkörper, die sie benötigen, sind aber in den Teilen des Darms, in denen der Mensch zwischen ihnen und den Fäulnisbakterien vorgeht, gewöhnlich nicht vorhanden, weil sie oberhalb dieses „Kampflages“ vom Darm bereits aufgefressen worden sind.

Nach den Untersuchungen von Albert Perthelot sind Datteln besonders geeignet, dem Körper solche Zuckerkörper zuzuführen, die auch weiter abwärts in den Darm gelangen und dort die Milchsäure-Bakterien ernähren können. Bisher ist es nicht gelungen, irgendein Präparat aus Milchsäure-Bakterien herzustellen, in dem aus Datteln gewonnene Zuckerkörper bereits vorhanden sind. Metchnikoff hat aus diesem Grunde die Datteln selbst auf seine Zuckerkörper gefest. Besonders interessant ist die Wirkung des „Bazillus der Langlebigkeit“ auf sogenannte „Bazillenräuber“. Es gibt, wie in letzter Zeit von verschiedenen Ärzten festgestellt worden ist, Menschen, deren Mörder die Erreger des Typhus, der Cholera, der Genickstarre oder anderer gefährlicher Infektionskrankheiten verberbergt, ohne daß der Träger dieser Krankheitserreger irgendeine durch sie geschädigt wird. Nur seine Umgebung ist ein solcher Mensch natürlich eine große Gefahr. Man kann nicht daran denken, ihn zu heilen, denn er kann jahrelang die Bakterien in sich verberbergen. Die Anwendung von Milchsäure-Bakterien hilft in diesem Falle nach Metchnikoff ziemlich sicher die schädlichen Keime vernichten.

Man hat Metchnikoff mehrfach nachgefragt, er behauptet, daß er im Genus saurer Milch oder Milchsäure-Bakterien in anderer

Form den einzigen Heilweg zur Erreichung eines langen Lebensfades. Dagegen verzichtet sich der Gelehrte entschieden. Er jagt weiter nichts, als daß der Genus von Milchsäure-Bakterien vollständig zu entwickeln sei, solange man nichts Besseres zur Bekämpfung der schädlichen Darmbakterien kenne und die Fortjunge über die Tüchtigkeit der einzelnen Bakterien nicht weiter gebieten seien. Was den Genus der Präparate aus saurer Milch angeht, so empfiehlt er, um gewissenloser Spekulation vorzubeugen, für die Milchsäure-Präparate eine ähnliche Kontrolle einzuführen, wie sie für die Erzeugnisse der Serum-Extrakte besteht.

Kleines Feuilleton.

20 Millionen Mark für eine Erfindung hat oben Nihil James Hodgkinson in Salford bekommen. Es handelt sich um eine Erfindung, die, wie der Erfinder behauptet, die gesamte Salzindustrie revolutionieren wird. Die genannte Summe hat ihm das „American Canadian Syndicate“ für die Überlassung der amerikanischen Rechte an der neuen Erfindung angeboten. Mr. Hodgkinson besitzt eine Fabrik für mechanische Schreibern und Spaltlöcher in Salford. Er ist bereits ein Mann von 70 Jahren; sein ganzes Leben hat er in angestrengter Arbeit der Verbilligung des Brennmaterials gewidmet und infolgedessen Streikzüge in das ganze Gebiet der Pshhil unternommen. Er arbeitete 4 Jahre lang im geheimen an einem Plane zur Verbesserung der Salzherstellung, der vollständig Früchte getragen hat. Seine Anlage besteht aus drei bedeckten und vier unbedeckten Pfannen, die alle von einem einzigen Feuer erhitzt werden, anstatt, wie bisher, von sieben Feuer. Dieses Feuer wird von dem Hodgkinsonschen Patentheizer reguliert, derart, daß es möglich ist, automatisch eine bestimmte gleichmäßige Temperatur herzustellen. Der Dampfdruck des Feuers kann kontrollmäßig reguliert werden, daß alle Sorten Salz und Kristalle in allen Größen gleichzeitig durch das eine Feuer erzeugt werden können. (?)

Er bläst die Flöte. Mutter (von ihm-er-Sohne erzählend). Er hat eine prachtvolle Stimme, und wir haben ihm die Flöte lernen lassen, damit er sich selbst begleiten kann.

Das Gebet der Jungfrau. Eine von den Anekdoten, die Andrew Carnegie mit Vorliebe erzählt, handelt von einem verblühten Junggesellen und einer alten Jungfer, die sich eines Tages im Konzert trafen. Das Programm war dem Herrn anscheinend völlig fremd, aber als Mendelssohns „Hochzeitssong“ begann, spitzte er die Ohren. „Das klingt bekannt“, sagte er. „Ich vernehme nicht viel von klassischer Musik, aber das klingt sehr hübsch. Was ist es?“ — Die alte Jungfer schlug die Augen nieder. „Das“, erklärte sie ihm verächtlich, „ist das Gebet einer Jungfrau.“

Herren- u. Knaben- Kleidung aller Art nach Mass

Außerst sorgfältige Ver-
arbeitung. — Lager von
feinsten, modernen Stoffen.



Fertige Garderoben

in grosser Auswahl.

Konfirmanden- Anzüge!

Jedes Stück
**Gut Reell und
Billig.**

Julius Lange

Magdeburg
Breiteweg 147

L. Etage (in dem Hause befindet sich das
Kinematographen-Theater Colosseum)

1130

Der lebhafteste Umsatz

den ich in den Artikeln Gardinen, Sofastoffe, Plüschdecken, Teppiche, Portieren, Ueber-
gardinen, Steppdecken, Tisch- u. Bettdecken erziele. In der besten Weise, das ich gute Waren
zu billigem Preise verkaufe, und bin dadurch in der Lage, immer größere Posten und Partien zu
kaufen. Von den in letzter Zeit neu eingetroffenen Posten und Partien empfehle ich bei
grosser Auswahl, guten Qualitäten zu bekannt billigen Preisen:

Große Posten Tüll-Gardinen, creme und weiß
abgepaßte Fenster, 2.00 2.50 3.00 3.50 bis zu ganz guten Qualitäten,
vom Stück Meter 87 1/2 45 50 57 60 75 Pf. bis zu ganz guten Qualitäten.

Stores in Tüll, Spachtel und Gebüst in allen Breiten. — Montans und Montanstoffe
in weiß, creme, gold, rot, glatt und Damast. — Kanten in Tüll, Röper, Gebüst, mit und ohne
Volant. — Bettdecken in Tüll, Spachtel und Gebüst, über 1 und 2 Betten. " " " "

Sofastoffe und Sofaplüsch
Punkte Sofaplüsch (Wattetes), 130 cm breit, Meter 1.50 und 5.00 Mt. — Einfarbige
Plüsch, glatt, gepreßt und gewebt, Meter 2.00 2.25 2.50 Mt. bis zu ganz guten Qualitäten
Sofastoffe in Nips, Damast, Phantasie, ganzer Bezug von 4.00 Mt. an.

Stuben- u. Salon-Teppiche
nur gute, haltbare Gewebe, in Salon- und
Perser-Mustern, in allen Größen, bis 4 1/2
Meter lang. Ein Posten Plüsch-Teppiche mit unbedeutenden Webfehlern, 170x280 cm groß,
Stück 20.00. Bettvorleger, Läuferstoffe in großer Auswahl.

Plüsch-Tischdecken und Chaiselongue-Decken
besonders ein außergewöhnlich großer Posten Plüsch-Tischdecken in glatt, gewebt und gestickt,
Phantasie-Tisch- und Chaiselongue-Decken und Sofa-Decken.

Portieren und Uebergardinen
in Plüsch, Velour, Tuch, Filz, Seinen und Perser
Seidenplüsch und Velours vom Stück, in vielen Farben.
Steppdecken in vielen Farben, mit Baumwolle- und Wollfüllung, auch doppelseitig, sehr preiswert.

Für die Konfirmation: Neue Posten Damen-Kleiderstoffe
in den schönsten Farben und Geweben und vorzüglichen Qualitäten bei großer Auswahl außer-
ordentlich billig. — Schwarze reinwollene Kleiderstoffe in Tuch, Mohair, Satin und
Kreppbindungen, sehr billig. — Creme reinwollene Kleiderstoffe, sehr preiswert. —
Seidenstoffe, schwarz, farbig und gemustert, für Kleider, Mäntel und Besätze, bekannt sehr billig.

Anzugstoffe und Paletotstoffe für Herren
darunter Mustercoupons vorzüglicher Qualitäten, ferner haltbare Stoffe und Cheviots für
Schul-Anzüge in marine, grau und blau, zu bekannt sehr billigen Preisen. — Samte und
Wollstoffe für Knaben-Anzüge in vielen Farben.

Stoffe für Kostüme und Damen-Konfektion
bei bekannt großer Auswahl außerordentlich
billig, besonders ein Posten feinfarbiger
Tuche für Kostüme und Frühjahrs-Überzüge, 130 cm breit, Meter 1.80 Mt. Kostumstoffe,
130 cm breit, Meter 1.60 Mt. an bis zu feinem Samtgarn.

Nochmodernere Damen-Konfektion
neue Frühjahrs-Paletots
Konfirmanden-Jackets in guten Stoffen sehr billig

Ein außerordentlich großes Lager fertiger Damen-Wäsche
besonders Damen-Taghemden, Nachthemden, Ballhemden, Wäsche, Nacht-
laken, Strümpfen in nur guten Stoffen und neuen Fassons außerordentlich billig.
Damen- und Kinderstrümpfen in großer Auswahl, neuen Fassons bekannt billig. Damen-
Unterwäsche in Tuch, Alpaka und Wollstoffen, Pique- und Strickerei, gut und billig
Unterwäsche, Korsetts, Schürzen, Ballschals in neuen Fassons und Muster bekannt billig.

Außerordentlich großes Lager Leinen und Baumwollwaren
für Ausstattungen und täglichen Gebrauch, besonders feberlichte Zuleite und Damen-
Körper, Bettbezüge in weiß, Damast, Satin, Louisa, sowie in bunten Satin und farbigen
Bettzeugen. Fertige Bettbezüge, weiß und bunt, Tafeln, Hauswäcker-Leinen für
Tafeln und Gewebe, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Scherpe, Hemdenhülsen,
Kantinentische, Pique, Barquette, sowie langjährig erprobte Nummern.

Doppeltgereinigte Bettfedern und Daunen.

A. Karger

Große Marktstraße 8
Ecke Jakobstraße
Eingang: Gr. Marktstr. 8.

Berbster Bierhalle

Heute sowie jeden Sonntag, von nachm. 3 Uhr an
Oeffentlicher Tanz.
Hierzu laden freundlichst ein 602 H. Hildebrand u. Frau.

Achtung, Vereine!

Walter Seifert hält sich
als Ausberkannter
für Vergnügen aller Art
bestens empfohlen. (Luch
507

Luisenpark.

Heute Sonntag den 5. März

Großes Instrumental- und Vokal-Konzert

ausgeführt von der gutbesetzten stilistischen Kapelle sowie
unter gütiger Mitwirkung des Cerynsängers Herrn
— Richard Albert vom Stadttheater in Kiel. —
Anfang 3 1/2 Uhr. — Von 7 Uhr an: 601
Tanz. — Ballmusik, mit den
— Entree 16 Pfennig. — Programm 10 Pfennig. —
neuesten Tänzen.

Thalia • Buckau

Heute Sonntag im renovierten Saale auf neuem Partett
Gr. öffentlicher Tanz
bei vollbesetztem Orchester des Herrn Musik-
meisters G. Brüggemann.
Ergebnis ladet ein 1023 J. Westphal.

Thalia-Restaurant • Buckau.

Heute Sonnabend den 4. März

Großer Bockbierrummel

mit musikalischer Unterhaltung.
Ergebnis ladet ein J. Westphal.

Neuer Schwan

Leipziger Straße Fernruf 3534
Angenehmer Familienort
Jeden Sonntag von nachmittags 4 Uhr an
Gesellschaftsbil
Ergebnis ladet ein Reinhold Schreiber.

Wilhelmshöhe.

Heute Gr. Gesellschaftsbil.
Musik des Neustädter Altien-Doppel-Boobiers
Ergebnis ladet ein 1029 Albert Romann.

Wilhelmstal

Leipziger Straße
Jeden Sonntag:
Gesellschaftsbil bei vollem
Orchester!
Ergebnis ladet ein 462 Albert Claub.

Friedrichslust

Heute Sonntag, von nachmittags 3 1/2 Uhr an
Gesellschaftsbil
verbunden mit großem Bockbier-Rummel.
Ergebnis ladet ein 1024 Albert Naumann.

Zum Kyffhäuser.

Zur Eröffnung der Frühjahrsaison!
Morgen Tanzfränzchen. — Gute Musik!
Sonntag. — Tanzabonement 60 Pf.
Freundlichst ladet ein 1026 Fr. Lorbeer.

Eberts Festsäle

Marktschloßchen Neue Neustadt —
Oberhauptisches Schrammel-Ensemble
Verzügliche Leistung im Chorgesang, Soli usw.
Der Hazi, den a jede kennt!!
Am Sonntag
von 11 bis 1 Uhr
Eintritt frei! 591 Carl Ebert.

Magdeburg-Rothensee.

Heute Sonntag, von nachmittags 3 Uhr an
Großer Tanz
bei vollem Orchester. Tadellose Hornmusik, neue Tänze
Freundlichst ladet ein Karl Kumbler u. Fran.

Achtung! Diesdorf

Gasthof zum weissen Ross
Sonntag den 5. März, von nachm. 3 bis abends 10 Uhr
Oeffentlicher Tanz
Ergebnis ladet freundlichst ein 1028 Karl Hölte.

Fallen Sie nicht hinein!

Braut-Schwindel- Tatsachen

Haare und Möbelkäufe, auf die
überhandnehmenden
Annoncen, welche irreführend be-
wirden, sind, Schaden anrichten.
Zufassen! Wenden Sie sich rechtzeitig
wohl an die renommierte Firma:

Richard Göthling

Magdeburg-N., Lübecker Str. 103
Fernruf 5235

und kaufen Sie Ihre Möbel und Porzellan dort; Sie
werden sicher zufrieden sein! Frau R. Eubenberg, Fried-
straße, folgt mir neulich unermüdet und unangefordert:
Wir haben ehe wir bei Ihnen fest kaufen, verschiedene
Geschäfte besucht und uns über Preise und Qualität
eingelassen; auch haben einige Bekannte, wie wir ja wahr-
nehmen, trauer gekauft! Wir sind mit unsern Sachen sehr
zufrieden! Wir brauchen noch mehr!

Berlangen Sie Preisliste gratis und franko!
Keine Arbeit! — Zusätze gratis! — Nur gegen Kasse!

Partei-Lokal Nähe Magde-
burg, Gän-
hof mit Saal, großem Konzert-
u. Gesangsraum, 800 Personen
u. mehr容納 u. mit Zigarren-
bühne u. Orchester. Offenen und
B 594 u. d. Ecke d. "Hofstr."

Café Erholung
Lübecker Str. 100, 1. Etage, fröh-
lich u. schön. p. 1. April ab. laden!

Arbeiter-

Reder für jeden Stand, sowie elegant

Herren-Anzüge, Paletots, Mäntel, Capes,
Sodenjopas, Knaben-Anzüge, einzelne
Jacken, Hüte und Strümpfe

kaufen
zu in großer Auswahl

gut und billig
in der neu eröffneten Geschäft

Moderne Herrenbekleidung

Julius Ebert
Schopenhauerstraße 1a

Keine Arbeit! Große Preisangelegenheit!

Kanarienhöhne
U. Weibchen

Kanarienhöhne
Sänger und
Weibchen

Kanarienhöhne
Sänger und
Weibchen

Kanarienhöhne
Sänger und
Weibchen

Kanarienhöhne
Sänger und
Weibchen

Kanarienhöhne
Sänger und
Weibchen

Kanarienhöhne
Sänger und
Weibchen

Kanarienhöhne
Sänger und
Weibchen

Kanarienhöhne
Sänger und
Weibchen

Kanarienhöhne
Sänger und
Weibchen

Kanarienhöhne
Sänger und
Weibchen

Kanarienhöhne
Sänger und
Weibchen

Kanarienhöhne
Sänger und
Weibchen

Kanarienhöhne
Sänger und
Weibchen

Kanarienhöhne
Sänger und
Weibchen

Knaben

von 4 bis 5 1/2 Uhr nachmittags täglich
die Benutzung des Damen-Schwimmbassins
des Friedrichsbades und an den Dienstag-
und Freitag-Nachmittagen von 2 bis 4 Uhr
die Benutzung des Schwimmbassins des
Wilhelmshades

gegen Zahlung einer Dankschuld bis auf weiteres gestattet.
Neu aufgenommen:
Sauerstoffbäder.

Magdeburger Bade- u. Waschanstalt Akt.-Ges.
Kettner.

Geschäfts-Übernahme.

Einem geschätzten Publikum von Wilhelmshöhe und Um-
gebung zur gefälligen Kenntnisnahme, das ich das

Installations-Geschäft

für Gas- u. Wasseranlagen

des verstorbenen Herrn Gustav Menzel übernommen
habe und dass ich meine Bergänge geschäftliche Verhältnisse
auf mich selbst übertragen zu wollen. Für alle Arbeiten
und Reparaturen werde ich stets bemüht sein.

Ferd. Schwaneberg
Werkstatt: Annustraße 8.

Gemeinsame Ortskrankenkasse für Handwerk und Gewerbe zu Magdeburg-Neustadt

Dr. med. Henneberg
Nr. 10 Gasse-Neustadt Nr. 10, Ecke Tränkeberg
Zweitzweigen: Von 9 bis 10 Uhr und von 3 bis 4 Uhr
Sonntags: Von 9 bis 10 Uhr.

Zum Ritter

Leipziger Straße 25.
Heute Sonntag ein
großes Bockbierfest
mit musikalischer Unterhaltung, Sonntag, von 11 bis 3 Uhr:
Frühstücken-Konzert.

Pfand-Auktion.

Auktionstag den 9. d. M.
Anfangs um 10 Uhr
von Nr. 12233 bis
Nr. 14432.
Der Versteigerungsort ist
Lübecker Str. 11.

E. Knibbe

Morgensstr. 11.

Bis zum letzten Stück!

folien in unserm

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe **Breiteweg 189/190, 1 Treppe hoch, unser reichfortiertes Warenlager in**

Herren- und Knaben-Garderoben

zu erstaunlich billigen Preisen verkauft werden.

Niemand sollte es versäumen, von dieser seltenen Gelegenheit Gebrauch zu machen.

Es gelangen in dieser Woche zum Verkauf:

Ein großer Posten
Konfirmanden- und Prüfungs-Anzüge
in blau und schwarz Cheviot und Kammergarn sowie in ganz dunkel gemusterten Buckskin-Stoffen
sollen zu jedem annehmbaren Preise verkauft werden.

Kinder-Anzüge
für das Alter von 3-10 Jahren von **2** an

Ein großer Posten
Herrenanzüge, Paletots u. Ulster
für Frühjahr und Sommer

von **8** an

Herren-Stoffhosen
in guten Qualitäten von **1 50** an

Berufskleidung zu spottbilligen Preisen.

Magdeburger Konkurrenz-Gesellschaft

in Firma Mayer & Co.

994

Verkaufsräume 1 Treppe hoch!

Verkaufsräume 1 Treppe hoch!

Kein Laden!

Breiteweg 189/190, gegenüber der Steinstr.

Kein Laden!

Zähne 2 Mark an

1079 Auf Wunsch Teilzahlung pro Woche 1 Mk.
Absolut schonendste Behandlung. Plomben von 1 Mk. an.
Alex Friedländers Zahn-Atelier, Breiteweg 103, v. l.
vis-à-vis dem Zentraltheater, Ecke Kaiser-Wilhelm-Platz.



Dr. Thompson's Seifenpulver

ist billig, bequem, sparsam.

Wenn sich Ihre Blombe zusammenzieht und dadurch eine neue Zahn-Entstehung, so machen Sie einen Versuch in meinem Atelier.
Billigste Berechnung für Zähne und Plomben.
Kaiser, Breiteweg 36 (Ulrichstraße gegenüber).
Früher Vertreter des Zahnarztes Matz.

Filial-Expedition der „Volksstimme“
in **Salbke** bei
Ernst Koch, Schönebecker Straße 17
Abonnements auf die „Volksstimme“. — Annahme von Inseraten. — Bestellungen auf parteigenössische und gewerkschaftliche Literatur.

Bräutleute,

welche heiraten wollen, kaufen eine neue, nicht nur billige, sondern auch dauerhaft und gut gearbeitete

Wirtschaft

in dem Spezial-Möbel-Haus von

Friedrich Lorenz

Peterstraße 17,
für den fotografisch herabgesetzten, jeder Konkurrenz die Spitze bietenden Preis von

nur **365 Mk.**
bestehend aus:

- Guter Stuhl,
- Buchstabe,
- Schlafstube,
- moderner Küche.

Ferner erhält jedes Brautpaar als Hochzeits-Geschenk beim Kauf obiger Wirtschaft 1 eleg. Blüsch-Zeppich od. 1 prachtvoll. Leinwand gratis.
Transport frei. Freie Lagerung bis zur Abnahme!
Besichtigung erbeten!

17 Peterstraße 17
1103 Telephon 1103

Kaufe Sonntag den 5. März im Gasthof zum Eichenbaum, Regierungsstraße 25

Seiferische

Spanarienhähne zähle 5.50 je nach Gefang, für Ausland.

Weibchen 1 Mk. und gelbe.

474 Fr. R. Wefersling.

Lohnende

Nebenbeschäftigung
finden redigewandte Frauen in den Vormittagstunden gegen festen Lohn. Meldungen erbeten 410 Kaiserstraße 11a, hochpart.

Herren- u. Damenrad

neu, großartig, sportbillig. Goeke, Goldschmiedebrücke 5, L. 938

1 Bett u. Bettstüde
gut u. sauber, sof. bill. zu verkaufen.
Fürstenauer 20, v. 4 Tr. L., Nähe Hasselbachpl.

Reichhaltiges Schuhwarenlager

Konfirmanden-Stiefel
Große Auswahl! Billige Preise!
W. Erdmann
Budau, Sudenburger Straße 28.

Echt goldene Damenuhr

Mk. 12, 15, 18, 24, 3 Jahre schriftl. Garantie. Dreieckstr. 4

Singer-Nähmaschine, labellos gut nähend, 16 Mk. Goeke, Goldschmiedebrücke 5, L. 938

Zur Konfirmation! Damen-Stiefel m. Lack. 5.25 bei Gaecke, Tischlerstr. 27.

Massage in u. außer dem Hause, auch für Krankenmitglieder G. Schulze, Hohefortstr. 64.

Damenuhr mit eleg. 7 langer Kette Mk. 7 Dreieckstr. 4.

Kamera 13x18 - Stativ. Kamera ohne Obj. Klapp-Kamera 9x12, Briefmarken-Kamera zu verkaufen Fablochsberg 11, vorn I 118, E. G. Jachobsh.

Bauernanzüge hat billig zu verl. M. Gerlicke, Formersl., Schönebecker Str. 48 a.

Laube, Stallung, Garten abzug. Schulze, Hohefortstr. 186.

Ein weißer Schmelzherd und ein Heizofen zu verkaufen bei C. Schulz, Rotkehlstr. 17, 484

Gr. Ottersleben. als Schneiderin empfiehlt sich Frieda Schulze, Halberstädter Straße 37. 486

Wegen Todesfalls ist Zimmermanns-Handwerkzeug sowie ein Frühjahrs-Heberzylinder billig zu verkaufen Haffelbachstr. 4a, 4 Tr. L. 489

Gärtnerlehrlinge
finden in anständigen Geschäft Ausbildung in 4 Jahren kostenlos. Best. Offerten unter B. 446 an die Expedition der „Volksstimme“.

Einem Lehrling unter günstig. Bedingungen sucht zu Ostern W. Speck, Bäckermeister, Hohefortstr. 60.

Malerlehrling
heißt ein L. Holz, Bismarckstr. 20.

Tüchtiges, gewandtes Mädchen für Parteilokal sofort gesucht. Dasselbe muß auch im Geschäft mit tätig sein. 50 bis 60 Taler Lohn. Offerten unter L an die Expedition der „Volksstimme“.

Zur Probe

NEU! 50 Stücke auf einmal zugleichen Apparat

mit Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen, also ohne jede Kaufverpflichtung und ohne Anzahlung lediglich gegen Monats-Raten von 2 Mark an liefern wir: Sprech-Apparate mit Pathé-Platten, Musik-Instrumente aller Art, photographische Apparate, Waffen etc.

Kaufen Sie niemals ohne mehrtägige Probe! Kaufen Sie nur unsere adelstosen Pathé-Platten. Alle anderen Platten werden durch den ständigen Nadelwechsel angegriffen u. schließlich völlig zerstört. Lieferung z. Original-Fabrikpreis.

Gratis

und franko senden wir an jedermann unseren illustrierten Katalog mit der Broschüre „Das Unvermögen im Plattenhandel.“ Postkarte genügt.

BIAL & FREUND
Breslau Postfach 255b

Baumgärtner Millionenhalle

4 nur Buttergasse 4
Wieder neu eingetroffen
Hocheleg. Herren-Stiefel
die feinst. Damen-Stiefel
(Goodyear-Welt)

Schaffstiefel
nur Prima Ware!
Alle Größen Knaben- u. Mädchen-Stiefel in schwarz und farbig.
Konfirmanden-Stiefel
in großer Auswahl!
Hautschuhe, Pantoffel, Promenaden-Schuhe.
Herren- u. Damenuhren, Ketten, Weckeruhren, alles selten billig.
Verkauf täglich von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends.

Bitte genau zu achten.
1129
auf Millionenhalle
nur Buttergasse 4, dicht am Markt

Stühle werden geachtet bei Frau Lamm, Charlottenstr. 16

Gebrauchtes Schuhmacher-Handwerkzeug bill. zu verkaufen Knochenhauerufer 45, I z.

Sohn anständiger Eltern, der Lust hat, die Fleischererei zu erlernen, kann zu Ostern in die Lehre treten.
Gottfried Franz Fleischermeister, Breiteweg 235.

Magdeburger
Strumpfwaren-Fabrik
Huldreich Schmidt
Breiteweg 68
Fernsprecher 3897.
Strumpfwaren, Trikotagen
Strickgarne nur bewährte Qualitäten.
Regulär gestrickte Knabenanzüge

1063

Semsdorf, Meinfelder Str. 26, rübl. Vorderwohn. z. 1. Apr. z. verm.

Anständiges Logis z. vermieten kl. Diesdorfer Straße 32, S. 11.

Und wenn die Welt auch untergeht, der Glanz von **Urbin** fortbesteht

In Dosen überall erhältlich. Fabrik: Urban & Lemm, Charlottenburg. Vertreter: E. Böringer, Fürstenufer 12.

— Gegründet 1878 —

die **Möbel-Fabrik** von **Ad. Kurkowsky**
Sofortvermittler
Möbelpfad Nr. 71, Ecke Apfelstraße
bietet am liebsten
Möbel und Polsterwaren
zu den billigsten Preisen.
* 350 Mk. an bis zu den eleganten. Ganz führenden unter Garantie

Soubrennester aus Gips in großen u. kleinen Größen fertigt u. verkauft preiswert
Otto Röhr, Kruppstraße 22.

Magdeburg

L. Maerker

Breiteweg 80/81.

1131

Frühjahrs-Neuheiten

in Anzügen, Paletots, engl. Ulstern, Smoking-, Rock- und Frack-Anzügen

Elegante Maß-Anfertigung. — Solideste Preise.

Zur Konfirmation

Prüfungs-Anzüge von 7.00 Mk. an.
Konfirmanden-Anzüge 10 12 15 18 bis 30 Mk.

Berufskleidung aller Arten.

Grosse Auswahl! Billigste Preise!

4 EXTRA-VERKAUFSTAGE

Montag Dienstag = für Mittwoch Donnerstag

MODERNE KLEIDERSTOFFE!

Moderne einfarb. Kleiderstoffe

Diagonal in modernen Farben	Meter 75 ^g
Cheviot reine Wolle, schwarz und farbig . .	Meter 85 ^g
Chevron reine Wolle, in mod. Frühjahrsfarben	Meter 1.25
Serge-Bindung reine Wolle, mod. Frühjahrsgebe	Meter 1.75
Wollbatist ca. 110 cm breit, reine Wolle, weich fließende Webart, in modernen Frühjahrsfarben	Meter 1.95
Popeline ca. 110 cm breit, reine Wolle, prak- tisch, beliebte Webart in den feinsten Farben	Meter 2.45
Eolienne ca. 110 cm breit, für eleg. Straßen- und Gesellschafts-Toiletten	Meter 3.45

Moderne Blusen-Stoffe

Blusen-Flanell ca. 70 cm breit, in schönen hellen Streifen	Meter 85 ^g
Blusen-Stoffe ca. 70 cm breit, hell und dunkel ge- streift	Meter 1.25
Blusen-Flanell ca. 70 cm breit, reine Wolle, eng- lischer Geschmack	Meter 1.65
Blusen-Flanell ca. 70 cm breit, reine Wolle, hell und dunkel gestreift	Meter 1.75
Blusen-Popeline ca. 70 cm breit, reine Wolle, ein- farbig, nur feine Farben	Meter 2.25
Gestreifte Wollbatiste ca. 70 cm breit, in neuen feinen Frühjahrsfarben	Meter 1.95
Halbfertige Schweizer Wollbatist-Blusen in weiß und modernen Frühjahrsfarben Stück	2.95

Moderne Kleider- u. Kostümstoffe

Hauskleiderstoffe gezwirnt, äußerst solide Qualität . .	Meter 85 ^g
Graue Kleiderstoffe englischer Geschmack, für Kleider und Kostüme	Meter 1.35
Kostümstoffe ca. 110 cm breit, reine Wolle, d'grau, marine und braun	Meter 1.95
Covercoats in modernen Farben	Meter 1.25
Kleiderstoffe ca. 120 cm breit, reine Wolle, mit Streifen-Bordüre, letzte Neuheit, in den feinsten Pastellfarben	Meter 4.50
Kleiderstoffe ca. 120 cm breit, reine Wolle, mit Karo-Bordüre, letzte Neuheit, schwarz- weiß, marine-weiß	Meter 4.75
Schwarze Grenadine für Kleider u. Blusen Meter 1.95 bis	4.75

In der I. Etage Große Spezial-Abteilung In der I. Etage
FUTTERSTOFFE

Extra-Angebot! Ein Posten Jackett-Futter 2²⁵
Rhadamé ca. 140 cm breit, in lila, creme, silbergrau Meter Mk.

Warenhaus Gebr. Barasch

Lejer und Lejerinnen, deckt alle eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren

Die Speisekarte der Hausfrau

hat jetzt, wo uns das Völkervolk reichlich mit frischen Eiern versorgt, eine wesentliche Bereicherung erfahren, da sich in uns diesen nahrhaften, herrlichen Produkt die verschiedensten kulinarischen Gerichte zubereiten lassen, die auch den Vorteil haben, nicht einmal teuer zu sein.

Meine vielseitigen Verbindungen mit Eier-Verkauf-Bereinigungen und anderen Großproduzenten legen mich in den Stand, diese Eiern zu den folgenden billigen Preisen abgeben zu können:

Extra große, frische, deutsche

Delikatess-Stempel-Eier

Dutzend 125 St. mit 5% Rabatt
(Das St. hat nicht einmal 3 St. wert)

Zur Zubereitung von Eiergerichten eignet sich ganz besonders:

A. H. Völkers Elite-Margarine-Marken

Bestkäsekrone 90 St. | mit 5% Rabatt
Völkerrahm 95 St. | und Sammelbonn

Es gibt keine Pflanzenbutter mit über 20% Fett vermischt.
Seide Eier-Marken sind vielfach preiswürdiger und jollern in feinem Geschmack stehen.

A. H. Völker

Butterhandlungen

Gründerstr. 1106
Jakobstraße 5, Jakobstraße 21, Gahns-Adolf-Str. 39,
Gründerstr. 9 10, Breitenweg 252, Gahns, Scharfener Str. 109a,
Willybrandt, Butterhandlung Alperstraße, Amstraße 22

Tapeten

konkurrenzlos!

Tapetenfabrik Magdeburg G. m. b. H. Inhaber Otto Kempfe
Rogätzer Strasse 43 54 1136
Hauptniederlage: Kaiser-Wilhelm-Platz 9. Fernspr. 1642.

Freireligiöse Gemeinde

Am Sonntag den 5. März, nachmittags 5 Uhr, in der
„Hof-Geheule“, Ballstraße
37. Stiftungsfest des Männer-Gesangsvereins
Es werden Mitglieder eingeladen, haben Zutritt.
Der Vorstand.

Café Erholung Sandburg, Ecke Westend-
und Halberstädter Straße.
Täglich u. 5 Uhr ab. Sonntags u. 11 u. 3 u. u. 5 Uhr au
Konzert des Mailänder Künstler-Trios
Zeligweg (Alt) Frau V. Pagani.
Zeremonie Karnevalist. Vorkabierfest.

Aschersleben Hotel Stadt Braunschweig

Zwischenm. Sonntag und folgende Tage
Sonntag 11 Uhr Große Künstler-Konzerte
Montag von 11 bis 1 Uhr
Nachmittags von 4 bis 11 Uhr
Ein glänzendes Konzert wird veranstaltet.
Robert Hehncke.

Reisszeuge

empfiehlt die Buchhandl. Volksstimme
Sopfenmarkt 4 Sopfenmarkt

Aschersleben Stadttheater-Lichtspiele

— Kinematograph —
Jeden Mittwoch und Sonnabend Programmwechsel
heute u. a.:
Eine Stunde des Vergessens
ergreifendes Drama aus dem Leben
Der neue Polizeiwachtmeister
zum Totlachen
Eine Mittagspause des Personals der
Großfirma G. C. Weichorn
Der Brand in der Raichmuenfabrik
und die andern hochinteressanten Schläger
Ergebenheit ladet ein Die Direktion.

Zentral-Theater

Restaurant

Sonnabend Sonntag Montag
Großes Märzenbier-Fest!
— Jubel und Trubel in allen Räumen! —
Zum Ausstoß gelangt das vorzüglich
mundende Bergschloß-Märzen-Bock 1903

Sonntag, von 11 bis 2 Uhr vormittags
Großes Fröhchoppen-Konzert
bei freiem Eintritt

- PROGRAMM
- | | |
|--|------------------|
| 1. Soldatenblut, Marsch | Rosa |
| 2. Ouvertüre z. Oper „Orpheus in der Unterwelt“ | Offenbach-Binder |
| 3. Walzer a. d. Op. „Die Puppenfee“ | Bayer |
| 4. Paraphrase über Lortzing's Lied „Das war eine köstliche Zeit“ | Wiedecke |
| 5. Fantasie „Tiefland“ | d'Albeut |
| 6. Adelon-Marsch | Heineke |
| 7. Ouvertüre zur Oper „Norma“ | Bellini |
| 8. Amoreuse Valse tres lente | Barger |
| 9. Berceuse, Violin-Solo
(Herr Kapellmeister Abmann) | Godard |
| 10. Nibelungen-Marsch | Sonntag |

Konsumverein für Magdeburg und Umgegend

E. G. m. b. H.

Agitations-Sekretär

Zum sofortigen Antritt suchen wir einen
Es kann nur eine Persönlichkeit in Betracht kommen, die in der Arbeiter- und Genossen-
schaftsbewegung Beschäftigt ist und vor allem an ein selbständiges intensives Arbeiten gewöhnt ist.
Gehalt nach Uebereinkunft.

Geeignete Bewerber belieben ihre Gesuche unter Beifügung eines Lebenslaufs und
einer selbstgeschriebenen und selbstverfaßten Arbeit über
„Die Aufgaben eines Agitations-Sekretärs“
bis zum 15. März d. J. einzureichen.

Der Vorstand.

Ortskrankenkasse für Kürschner, Mützenmacher
und Sattler zu Magdeburg.

Freitag den 17. März, abends 8 1/2 Uhr
Ordentliche Generalversammlung
im Restaurant zur Burghalle, Tischlertrugstraße 27/28.

Tagesordnung:
1. Jahres- und Kassenbericht. 2. Ergänzungswahlen zum Vorstand.
3. Wahl der Rechnungsprüfer pro 1911. 4. Verschiedenes.
Um rege Beteiligung ersucht
Der Vorstand.
Aug. Günther, Vorsitzender.

Mieter-Bau- und Sparverein

Sonntag d. 12. März, vormittags 10 1/2 Uhr,
im Restaurant Bürgerhalle, Knochenhauerufer 87/88

Ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht. 2. Kassen- und Revisions-
bericht. 3. Genehmigung der Bilanz und Verteilung des Klein-
gewinns. 4. Wahl von Vorstands- und Ausschichtungsmitgliedern.
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird ersucht. Nur
Mitgliedsbuch legitimiert.
Der Vorstand.
H. Witt, Otto Richter.

Barleben. 920 Barleben.

Sonnabend den 18. März, abends 8 Uhr, findet im
Gewerkschaftshaus unsere diesjährige

Märzfeier

bestehend aus Gesangsvorträgen und Ball, statt.
Gesänge vom Gesangverein Freundeskreis.
Wegen der Bedeutung dieses Tages ist zahlreiche Beteiligung
zu erwarten.
Es ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Aschersleben.

Am Montag den 6. März, abends 8 Uhr,
im „Fürstenhof“

Öffentliche Bergarbeiter-Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Welche Pflichten haben die Frauen bei einem Streik?
Referent: Reichstagsabgeordneter Herm. Sachse (Wohum).
2. Verschiedenes.
Um zahlreichen Besuch bittet
Der Einberufer.
Die noch in Arbeit stehenden Kameraden sind zu dieser Ver-
sammlung besonders eingeladen.
1188

Walhalla-Theater

Parterresaal:
Varieté- und Burlesken-Ensemble Die Elbnixen
Dir. Kaiser. 890
Orientalisches Musik-, Gesangs-
und Tanz-Ensemble Kolo
Dir. Rösky.
Anfang 4 Uhr

Eldorado.

Gr. Junkerstraße 12 Gr. Junkerstraße 12
Varieté: Kabarett:
Lotzes Familientheater Neue Kabarett-Typen
Alle 3 Tage: Programmwechsel. U. a.: Die Brillanten-Königin.
Heute Matinee. Nachm. 4 Uhr
11 Uhr abends 8 Uhr Große Familien-Vorstellung.

Burg - Hohenzollernpark - Burg

Heute Sonntag den 5. März
Großes Bobbier- u. Rappenfest
in den festlich decorierten Räumen.
Im Saale
von 3 Uhr an Tanz
von zwei Orchestern - à la Hamburg.
Im Nebenraum
konzertiert eine
für gute Zwecke, ff. Mal in Geste sowie für gute
Getränke in bestens gefogt.
Freundlichst ladet ein
Otto Eicke.

Tonhalle :: Schönebeck

Heute Sonntag und folgende Tage:
Großes Münchner Bobbierfest.
Sonntag von 11 bis 9 Uhr
Konzert, ausgeführt von der Nationalen Famenkapelle
und Blasorchester. Gütlich bairische Bedienung. Grob-
artige Decorationen, noch nie dagewesen.
W. Schminke.

Carl Ebeling

Tischlermeister
gefertigt und reell
gearbeitete Särge
Transporte 1071

Wilhelmstadt

— Bernerf 5042 —
Annastraße
gegenüber der Wäpische
jeder Art! —
Billig!
ff. befeuert!
Reichenwäpcherin

Die Liebe
des
Pagen
Drama.
Die
Sieben
Criminatroman.

Neues Programm!

Weiße Wand
1008
Jakobstr. 51.

Buffalo Bills
Kundschafter
Jim und Jerry
in einem sens.
Bild-West-
Drama.
Die
Tochter
des Müllers
Drama. U. a. m.

Stadt-Theater.

Sonntag, vormittags 11 1/2 Uhr
Matinee.
Einführungsvortrag in die Oper
Der Rosenkavalier.
Vortragender: Max Paffe.
Um Klavier:
Kapellmeister Matkausch.
Nachmittags 8 Uhr bei kleinen
Preisen.
Minna von Barnhelm.
Anfang 7 1/2 Uhr. 8. Abend (rote
Karten). Ende 10 1/2 Uhr.
Der Koboldzigeuner.
Montag den 6. März
Zum erstenmal!
Der Otter von Silbera.
Schauspiel in 3 Akten v. Heinrich
Lilienfeldt.

Wilhelm-Theater

Sonntag den 5. März, nachmit-
tags 3 1/2 Uhr bei kleinen Preisen
Die Dollarprinzessin.
Abends 7 1/2 Uhr
Der Zigeunerbaron.
Montag den 6. März
Auf vierseitigen Wunsch!
Der Vogelhändler.
Dienstag und Donnerstag
Die schöne Wifette.
Mittwoch und Sonnabend
Pölmische Wirtshaus.
Freitag den 10. März
Benefiz für Albert Wiestler.
Wiener Blut.

Operntexte

empfehl. Buchhandl. Volkstimme

Sanktflaggen.

Gurückgekehrt vom Grabe unserer
lieben Entschlafenen, des Malers
Paul Wedde
sagen wir allen Freunden, Ver-
wandten und Bekannten sowie den
Zurgenossen der Turnerbrüder
Magdeburg (A. T.), Abt. Altstadt,
die ihm das letzte Geleit gaben,
unsern tiefinnigsten Dank. Noch-
mals unsern besten Dank für die
ihm so zahlreich zuteil gewordenen
Kranzspenden.
Frau Wedde und Kinder, 508

Sozialdemokratisch. Verein
Magdeburg.

Nachruf.
Am 2. März schied frei-
willig aus dem Leben unser
Ehrenmitglied
Peter Köhler
im Alter von 65 Jahren.
Am 5. März starb unser
langjähriges Mitglied
Valentin Marcinkowski
im Alter von 58 Jahren an
Lungenentzündung. 1185
Wir werden ihnen ein
ehrenvolles Andenken bewahren.
Der Vorstand.

Sozialdemokratisch. Verein
Magdeburg.

Nachruf.
Sonntags den 3. März
starb unser langjähriges Mit-
glied, der Maler
Adam Sander
im 62. Lebensjahre an den
Folgen einer Operation im
Krankenhaus.
Ehre seinem Andenken!
Der Vorstand.

Sozialdemokratisch. Verein
Magdeburg.

Nachruf.
Am Sonntag, 2. März,
starb nach längerem Leiden
unser langjähriges treues
Mitglied
Adam Sander
im Alter von 61 Jahren.
Ehre seinem Andenken!
Die Beerdigung findet am
Sonntag den 5. März, nach-
mittags 3 Uhr, auf dem
Bestriedhof statt. 1183
Die Verwaltung.

Sozialdemokratisch. Verein
Magdeburg.

Nachruf.
Am 1. März verstarb unsere
Genossin
Frau Minna Klaus
Paulstraße 2.
Ehre ihrem Andenken!
Die Beerdigung wird später
bekanntgegeben. Um rege
Beteiligung ersucht
1124 Der Vorstand.

Sozialdemokratisch. Verein
Magdeburg.

Nachruf.
Am 1. März verstarb unsere
Genossin
Frau Minna Klaus
Paulstraße 2.
Ehre ihrem Andenken!
Die Beerdigung wird später
bekanntgegeben. Um rege
Beteiligung ersucht
1124 Der Vorstand.

Sozialdemokratisch. Verein
Magdeburg.

Nachruf.
Am 1. März verstarb unsere
Genossin
Frau Minna Klaus
Paulstraße 2.
Ehre ihrem Andenken!
Die Beerdigung wird später
bekanntgegeben. Um rege
Beteiligung ersucht
1124 Der Vorstand.

Sozialdemokratisch. Verein
Magdeburg.

ZENTRAL- THEATER.

Heute Sonntag
3 1/2 Uhr: Kleine Preise.
8 Uhr:
Große Vorstellung.
In beiden Vorstellungen:
Das Programm der
Sensationen.
U. a.:

Rajah

die weltberühmte ägypt.
Schlangentänzerin.

Emanuel Steiner

der größte Kirchenkünstler
der Gegenwart und einzige
Dilettant am Variété.

Kapitän Manns

Royal-Elefanten
vom Hofe des Kaisers
von Siam 1901
und weitere 7 Schlager.

Fata Morgana

Ab heute:
**Neues Schlager-
Programm!**

Wochentags ermäßigte Preise

Für Erwachsene: Für Kinder:
1. Platz 24 Pf. 1. Platz 15 Pf.
2. Platz 20 Pf. 2. Platz 10 Pf.
3. Platz 20 Pf. 3. Platz 5 Pf.

Kinder- und Familien- Vorstellungen

(täglich von 3 bis 7 Uhr)

Alhambra

Heute Sonntag
als Einlage:
Der Wilddieb

Beginn 3 Uhr.

Kindern
zahlen 10 Pf.

Kaiser- Theater

täglich 3 bis 5 Uhr
Kindervorstellung.

Kaiser- Theater

Auf vielfachen Wunsch!
**Die
Weiße
Sklavin**

2. Teil.

Dieses spannende Gittenbild
wurde zur Bekämpfung des
Mädchenhandels
ausgenommen.
Alle Personen unter 16 Jahren
müssen um 6 Uhr das
Kaiser-Theater
verlassen haben, da die
Weiße Sklavin
nur für Erwachsene
freigegeben ist.

Groß-Ottersleben Goldener Stern

Sonntag den 5. März
Große Verlosung.
2 eleg. Wandbilder, 1 Wackel-
1 Spielzeug, 1 Gehstock, 6 Zigarren.
Es ladet freundlichst ein
H. Marschall.

Burg Burg Grand Salon

Heute Sonntag
TANZ.
Freundlichst ladet ein
1085 Emanuel Satorbe.

Jägerhof „Grünwalde“

Heute Sonntag
Großer Tanz.
Um recht zahlreich Besuch bittet
Paul Haase.

Schönebeck Deutschr. Holzarbeiter-Verband

Sonnabend den 4. März im
„Bürgerhaus“, Breitenweg 57
Kränzchen
verbunden mit Kappentest.
Wir bitten unsere Kollegen, mit
ihren Angehörigen sich zahlreich
daran zu beteiligen.
1083
Der Vorstand.

Steigerwald & Kaiser

Die Frühjahrs-Neuheiten

sind eingetroffen. Unübertroffen ist unsre Auswahl, die Qualitäten von bekannter Güte und in Farben und Mustern von vorzüglichem Geschmack.

Kleiderstoffe

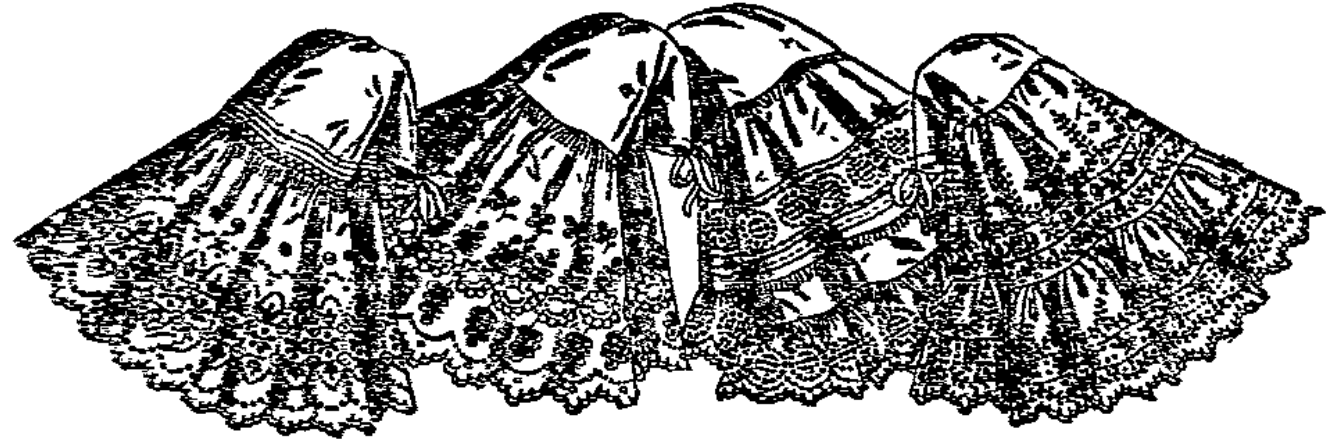
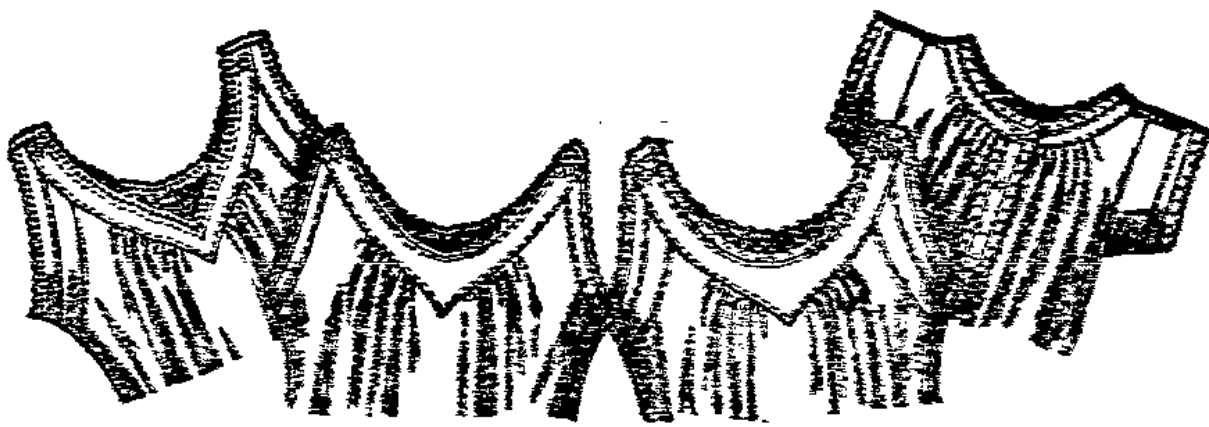
Kostümstoffe in englischem Geschmack Meter 110-140 cm breit	1.60	2.25	2.80	3.50
Kammgarn- und Zwirnstoffe Meter 110-130 cm breit	1.60	2.00	2.70	3.00
Nadel- und Linienstreifen Meter 90-120 cm breit	2.00	2.80	3.60	4.00
Bordüren-Stoffe Meter 120 cm breit	3.75	6.00	6.50	7.00
Voile und Marquise Meter 110-120 cm breit	2.30	2.80	3.50	4.20
Phantasie-Stoffe Meter 90-110 cm breit	0.95	1.25	1.80	2.25
Kammgarnstoffe und Cheviots Meter 90-130 cm breit	0.95	1.25	1.55	1.80
Neuheiten in Blusenstoffen Meter 70-90 cm breit	0.90	1.60	1.90	2.00

Konfektion

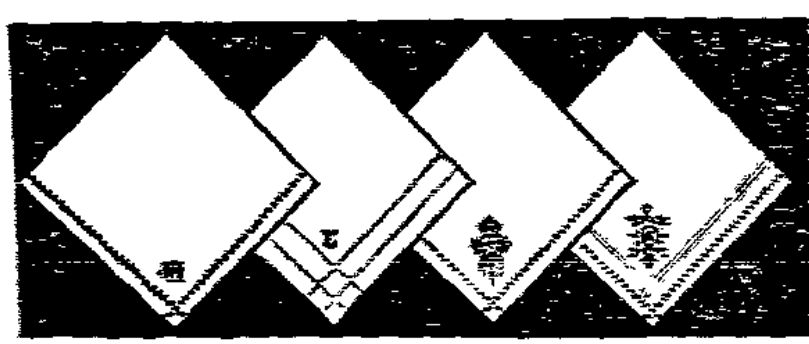
Damen-Sport-Paletots aus engl. gemusterten Stoffen, modern garniert mit Knopf- und Stoffbesatz, ca. 100-130 cm lang, alle Weiten	5.90	8.75	12.75	18.50
Damen-Sport-Paletots aus blau Chebiot und Kammgarn, mit garniertem Kragen und Ärmeln, 110-135 cm lang	12.75	18.50	25.00	
Schwarze Damen-Paletots jugendlich reizbare Fassung, aus soliden, guten Tuch-Qualitäten, teils auf Serge, teils auf Seidenfutter, modern garniert, 110-125 cm lang	14.50	19.75	25.00	32.00
Damen-Golf-Jacketts aus prima gestrickten und gewebten Stoffen, mit Rebers und Matrosenknägen, in verschied. Längen, weiß und farbig	5.90	7.75	11.75	16.00
Damen-Jacken-Kostüme aus engl. gemusterten Stoffen und blau Kammgarn, mit garniertem Rod und Jade, teils auf Seide	19.75	25.00	33.00	45.00
Damen-Sport-Röcke aus modernen Phantasie-Stoffen in hell- und mittelfarbig, mit Falten- und Blendengarnitur, in enormer Auswahl	2.90	4.90	8.50	12.50
Damen-Sport-Röcke aus prima blau und schwarz Kammgarn und Chebiot, mit modernen Garnituren aus Treppen und Knöpfen, in allen Weiten	5.50	8.75	11.50	16.75
Ca. 2000 Woll- u. Musselinblusen in neuen Ausführungen, mit Kimonodärmeln und gefüttert	3.50	4.90	6.50	8.75 10.75

Hervorragende Auswahl entzückender Neuheiten in **Damen- und Kinder-Konfektion** Besichtigung ohne Kaufzwang höflichst erbeten!

Besonders preiswerte Konfirmanden-Wäsche

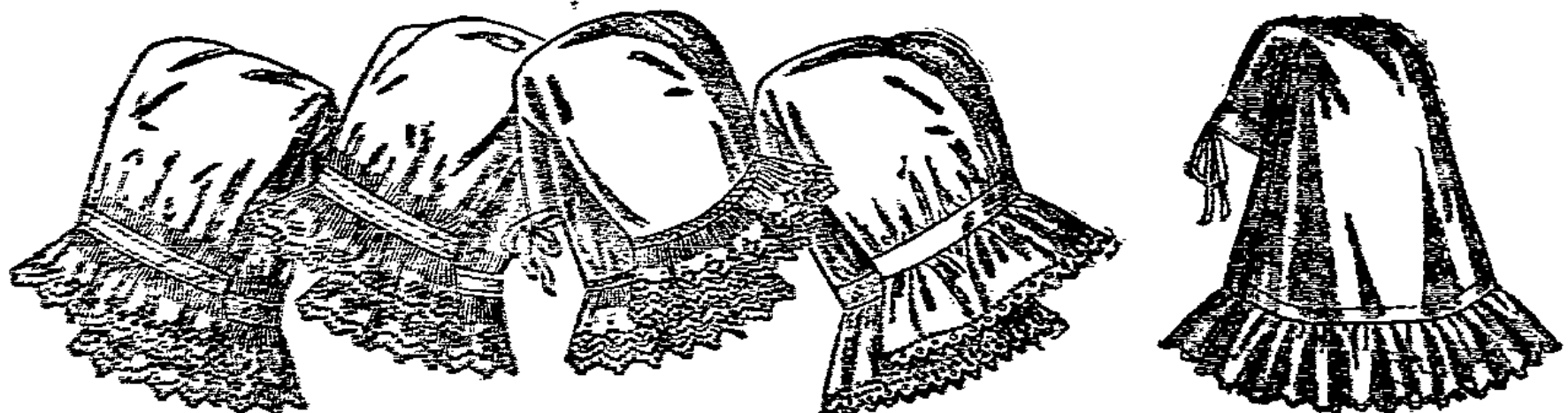


Toni aus gutem Hemden- stoff, mit breitem Besatz 2.25	Leni aus hübschem Hemden- stoff, mit breitem Besatz 1.75	Fanny aus prima Hemden- stoff, mit breitem Besatz 2.50	Olga aus gutem Hemden- stoff, mit breitem Besatz 1.50	Lotte aus prima Hemden- stoff, elegant- volant, mit breitem Besatz garniert 4.65	Else aus gutem Wäschetuch, Eiderrei-Volant 30 cm breit 3.50	Dora aus prima Wäschetuch, Volant 42 cm breit, aus eleg. Eiderrei und Zwischenlag 4.25	Lina aus Renforcé, mit 46 cm breitem, mit Seidenband durchgezogenem Eiderrei-Volant 5.25
---	--	--	---	---	---	---	---



Taschentücher mit eingestickt. Buchstaben

Stoff mit Seidenband in Dagerd in Karton 1.20	Stoff mit Seidenband in Dagerd in Karton 1.50	Stoff mit Seidenband in Dagerd in Karton 1.50	Stoff mit Seidenband in Dagerd in Karton 2.00
Läster-Unterröcke a 2.50 3.00 4.50 6.00 7.50	Bläse-Unterröcke a 3.25 4.25 5.75 7.75 8.50		



Lotte aus prima Hemden- stoff, mit gutem Besatz offen 1.35 geschlossen 1.50	Grete aus prima Hemden- stoff, mit gutem Besatz offen 1.90 geschlossen 2.50	Minka Kleidchen aus Ia. Renforcé mit breitem volant-Eiderrei offen 2.40 geschlossen 3.00	Liesel aus prima Käper- Barchent, mit breitem Besatz, 70 cm lang offen 1.35 geschlossen 1.50	Anstandsrocke aus gutem Käper-, Melton- oder Büchel-Barchent 1.35 1.75 2.20 3.50 4.50
---	---	--	--	--